

Initiative und...

Fortsetzung von Seite 3
**Würdiger Abschluß:
 hohe Auszeichnungen**
 Das Konzil wurde abgeschlossen mit der Auszeichnung der besten Kollektive und verdienter Persönlichkeiten der Universität. Zuvor gratulierte der Rektor noch einmal dem zum 23. Jahrestag der Gründung der DDR mit dem Nationalpreis geehrten Kollektiv der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie und Genossen Prof. Dr. Lothar Mosler, der am Tage des Konzils den ihm zum gleichen Anlaß verliehenen Vaterländischen Verdienstorden in Bronze entgegennahm.



Danach empfingen fünf Professoren der Universität die Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik (unten). Die Sieger der Wettbewerbsstufe zum 22. Jahrestag wurden geehrt (vgl. Seite 3). Je zwei Gewerkschafts- und FDJ-Kollektive wurden der Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ bzw. „Sozialistisches Studentenkollektiv“ der Karl-Marx-Universität verliehen (rechts). 24 verdiente Wissenschaftler der Universität erhielten die Urkunden über die vom Senat des Wissenschaftlichen Rates beschlossene Verleihung des akademischen Grades Doktor der Wissenschaften (Dr. sc.) (rechts).



Prof. Dr. Günther Großer,
Sektion Philosophie/WS

**Verdienstmedaille
 der
 Deutschen
 Demokratischen
 Republik**



Prof. Dr. Siegfried Hauptmann,
Direktor der Sektion Chemie



OA Prof. Dr. Erna Hlubna-Daum,
Bereich Medizin



Prof. Dr. Hans Piazza,
Direktor der Sektion Geschichte



Prof. Dr. Erich Schade,
Sektion Marxismus-Leninismus

**Kollektiv der sozialistischen
 Arbeit**

Lehrkollektiv „Fachstudium“ der Sektion Journalistik (unser Bild) für die Leistungen und Ergebnisse in Erziehung und Ausbildung, die vorbildliche Arbeit mit den Forschungsstudenten und Seminargruppenbetreuern und die fortgeschrittenste Gestaltung des Fachstudiums als wissenschaftlich-produktives Studium.
 Lehrkollektiv „Synthesechemie“ der Sektion Chemie für die Leistungen und Ergebnisse in Erziehung und Ausbildung, die Einführung der neuen Fachstudienrichtung „Synthesechemie“ – eine Schrittmacherleistung in der DDR – und die Neugestaltung des wissenschaftlich-produktiven Studiums.

**Sozialistisches
 Studentenkollektiv**

**FDJ-Gruppe Diplom, 5. Studienjahr der
 FDJ-Grundorganisation
 Biowissenschaften**
 für die beispielhafte Weiterentwicklung nach der Verleihung des Titels am 1. Mai 1970, die sich u. a. in den ausgezeichneten Studienergebnissen, in der aktiven politischen Arbeit, beim Wehrsport und in der kulturellen Arbeit ausdrückt.

**FDJ-Gruppe 2, 4. Studienjahr der
 FDJ-Grundorganisation „Heinrich Rau“
 der Sektion Politische Ökonomie**
 für die Erfolge und die gute Arbeit bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus, die propagandistische Tätigkeit und die hervorragende Verbindung von gesellschaftlicher Tätigkeit und hohen fachlichen Leistungen. Von der FDJ-Gruppe gingen große Impulse für die gesamte FDJ-Organisation aus.

Doktor der Wissenschaften

Prof. Dr. jur. habil. Jürgen Becher, Sektion Marxismus-Leninismus,
 Prof. Dr. phil. habil. Walter Beier, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. phil. habil. Werner Berthold, Sektion Geschichte,
 Prof. Dr. phil. habil. Eberhard Brüning, Sektion Kulturwiss./Germ.,
 Prof. Dr. phil. habil. Walter Dietze, Sektion Kulturwiss./Germ.,
 Prof. Dr. med. habil. Rolf Emmrich, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. phil. habil. Günther Großer, Sektion Phil./WS,
 Prof. Dr. phil. Georg Harder, Franz-Mehring-Institut,
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Eberhard Hoffmann, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Eberhard Hoyer, Sektion Chemie,
 Doz. Dr. med. habil. Heinz Köhler, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. med. habil. Siegfried-Liebe, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. rer. oec. habil. Werner Maiwald, Franz-Mehring-Institut,
 Prof. Dr. phil. Dr. phil. h. c. Walter Markov, Sektion Geschichte,
 Prof. Dr. med. habil. Fritz Müller, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. agr. habil. Hans Pagel, Inst. f. trop. Landwirtschaft und Veterinärmedizin,
 Prof. Dr. jur. habil. Erhard Pätzold, Sektion Rechtswissenschaft,
 Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Rochhausen, Sektion Marxismus-Leninismus,
 Prof. Dr. med. vet. habil. Hans Schlieter, Sektion Tierprod./Vetmed.,
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Gottfried Schuster, Sektion Biowissenschaften,
 Prof. Dr. phil. habil. Hans Steubloff, Sektion Marxismus-Leninismus,
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Günther Wagner, Sektion Biowissenschaften,
 OMR Prof. Dr. med. habil. Dr. med. vet. h. c., Dr. med. h. c. Georg Wildführ, Bereich Medizin,
 Prof. Dr. phil. habil. Dieter Wittich, Sektion Phil./WS.

**Aufruf zum
 III. volkskünstlerischen
 Wettbewerb
 der Karl-Marx-Universität**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
 Liebe FDJ-Studenten!

Rektor, Universitätsgewerkschaftsleitung und FDJ-Kreisleitung rufen Sie zum III. volkskünstlerischen Wettbewerb der Karl-Marx-Universität auf!

Wir alle sind aufgefordert, bei der Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Aufgaben unseren persönlichen Beitrag zu leisten. Der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus aller unserer Menschen kommt dabei besondere Bedeutung zu. Jeden erreichen, alle gewinnen, keinen zurücklassen – dieser Grundsatz gilt auch auf dem Gebiet der Kultur!

Das Ziel unserer Bemühungen ist der allseitig gebildete sozialistische Mensch. Deshalb ist Kultur für uns kein schmückendes Beiwerk, sondern eine wichtige Voraussetzung für die weitere Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft. Als Angehörige einer sozialistischen Universität tragen wir gerade für diese Prozesse eine große Verantwortung. Deshalb gilt es die zahlreichen Interessen und echten Bedürfnisse, die vielen Kenntnisse und Anregungen jedes Wissenschaftlers, Arbeiters, Angestellten und jedes Studenten auch auf kulturellem Gebiet noch besser zu nutzen und sie für uns alle fruchtbar zu machen. Darum ist jeder Beitrag zum III. volkskünstlerischen Wettbewerb auch ein Ausdruck tätiger Mithilfe an der Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe!

1972 begehen wir den 23. Jahrestag der Gründung der „Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft“. Die unzerstörbaren Kulturbande mit der Sowjetunion sind eine wichtige Voraussetzung für die weitere Festigung und Entwicklung unserer sozialistischen deutschen Nation. Deshalb soll der Inhalt des III. volkskünstlerischen Wettbewerbes vor allem diesem Anliegen verpflichtet sein!

Wir fordern alle Universitätsangehörigen auf, die Deutsch-Sowjetische Freundschaft, die ein Herzensanliegen unserer Bürger ist, in Wort, Ton und Bild zu gestalten!

Dieses Thema, das in der Vergangenheit und Gegenwart unseres Lebens so vielfältige Bedeutung erfuhr, ist unerschöpflich. Jeder Universitätsangehörige ist aufgerufen, seinen persönlichen Beitrag dazu zu liefern!

Unser Aufruf richtet sich an alle Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen. Wirken Sie mit an der weiteren Verbesserung unseres geistig-kulturellen Lebens!

Gestalten Sie in Ihren Brigadegedächtnis- und Chroniken, zu den „Abenden der sozialistischen Kultur“ und im ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleich, in Gedichten und Erzählungen, in Liedern, Bildern und im Foto die lebensnahe Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Ihres Kollektivs!

Alle FDJ-Studenten sind aufgefordert, sich besonders am literarischen Wettbewerb zu Probieren. Gestalten Sie Ihre Erfahrungen im künstlerischen Gestalten bei der klassischen Erziehung, bei der Meisterarbeit der Probleme unserer Arbeit und bei der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens Ihres Gewerkschafts- oder FDJ-Kollektivs. Stellen Sie Ihr brüderliches Verhältnis zur Sowjetunion und der KPdSU als dem engsten Freund und Verbündeten unserer Republik überzeugend dar.

Der III. volkskünstlerische Wettbewerb wird für alle Genres der Literatur, der bildenden Kunst, der dramatischen Kunst, der Musik und des Kunstgewerbes ausgeschrieben. Hervorragende zum Wettbewerb eingereichte Arbeiten werden anlässlich der Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in einer „Galerie der sozialistischen Kunst“ ausgestellt. Die besten Arbeiten werden mit dem „Preis der Karl-Marx-Universität“ ausgezeichnet.

Die Arbeiten sind über Ihre Gewerkschafts- oder FDJ-Leitungen bei den staatlichen Beauftragten für Kultur Ihrer Sektion, Ihres Institutes oder Bereichs einzureichen. Einsendeschluß: 31. März 1972. Die Arbeiten und Darbietungen der FDJ-Studenten gelangen über ein System der Delegation von den FDJ-Gruppen („Abende der sozialistischen Kultur“) zu den zentralen Ausschüssen „Junge Talente“ und der „Galerie der sozialistischen Kunst“.

Informieren Sie sich über die Spezifik der im Aufruf genannten Wettbewerbsformen bei Ihren Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen und in den Veröffentlichungen der UZ!

Prof. Dr. sc. Dr. h. c. G. Winkler
 Rektor

Prof. Dr. sc. F. Holzapfel
 Vorsitzender der UGL

Horst Helms
 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

**In Ihrer
 Buchhandlung
 eingetroffen:**

Über die Verteilung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration
 Dokumente des RGW
 232 Seiten, 2,80 Mark

Isajewa, Julia Nikolajewa:
 Monopole – Rüstung – Kriegsgefahr
 Die USA im Geschäft mit der Angst
 136 Seiten, 4 Mark

Beyer, Wilhelm Raimund:
 Die Sünden der Frankfurter Schule
 Ein Beitrag zur Kritik der „Kritischen Theorie“
 Reihe: Zur Kritik der bürgerlichen Ideologie, H. 10
 165 Seiten, 5 Mark

Walbinger, Rudolf/Hofmann, Fritz:
 Mit Spott gegen Kaiser und Reich
 Versa gegen den deutschen Militarismus
 203 Seiten, 9,30 Mark

Studienführer 1971/73 der Karl-Marx-Universität
 200 Seiten, 2,50 Mark

**Buchhandlung
 Franz-Mehring-Haus
 Goethestraße 3-5**

UZ-Nachrichten

Höchste Gefahr für Angela
 Die Angehörigen der Fachgruppe Rinderzucht an der Sektion TV fordern Freiheit für Angela Davis und protestieren gegen ein bevorstehendes Schandurteil der USA-Justiz. In dem Schreiben heißt es: „Angela Davis ist ein Symbol für alle Enterteten und Unterdrückten in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ihre tief verwurzelte Überzeugung, daß die einzig wirksame Garantie gegen den Sieg des Faschismus eine fest zusammenhaltende Massenbewegung ist, die sich (Zitat A. Davis) vor allem auf die ganze Arbeiterklasse erstrecken muß, zeigt von der unerbittlichen Verbundenheit der Revolutionärin und Wissenschaftlerin mit der gesellschaftlichen Hauptkraft unserer Epoche. Das ist der Grund für die Anklage.“

**Gedankenaustausch mit
 sowjetischen Chemikern**
 Die Perspektiven chemischer Fachrichtungen und daraus abzuleitende Anforderungen an die Lehrpläne erörterten Chemiker der Karl-Marx-Universität mit sowjetischen Fachkollegen in Moskau. Es wurde vereinbart, die mehr als zehnjährigen Forschungsbeziehungen auf dem Gebiet der analytischen Chemie als Grundlage einer zielgerichteten Gemeinschaftsarbeit für Lehre und Wissenschaftsentwicklung zu nutzen.

Unsere Wissenschaftlerdelegation unter Leitung von Prof. Dr. H. Holzapfel nahm an der 3. Allunionskonferenz zu neuen Erkenntnissen in der analytischen Chemie teil, trug einem internationalen Gremium jüngste Arbeitsergebnisse der Fachgruppenkollektive „Analytik“ der Sektion Chemie vor, besichtigte die chemisch-analytischen Forschungseinrichtungen der Lomonossow-Universität und nahm an einem Promotions-Kolloquium teil.

**Forschungsergebnisse vor
 Praxispartnern verteidigt**
 Am 20. Oktober tagte die Forschungsgemeinschaft der Karl-Marx-Universität „Charakteristika der sozialistischen Produktionsverhältnisse“ unter Leitung von Prof. Dr. J. Becher im Kulturhaus Espenbahn. Es nahmen Vertreter der örtlichen Staatsorgane, des VEB PCR Schwedt, Kombinatbetrieb „Otto Grotewohl“ Bühnen und des VEB BKK Espenbahn teil. In Vorbereitung einer republikoffenen Arbeitstagung im Oktober 1972 verteidigten Dipl.-Lehrer Uhlig, Dipl.-Jurist Erhardt und Dipl.-Ökonom Jacob erste Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit zur Rolle der Arbeits- und Lebensbedingungen unter sozialistischen Produktionsverhältnissen. Es ging u. a. um die Begriffsbestimmung „Arbeits- und Lebensbedingungen“ und die Beziehungen zur Lebenslage. Im schülerischen Meinungsstreit wurde eine weitgehend einheitliche Grundposition erarbeitet. Daran schlossen sich Studien u. a. im BKK Espenbahn an, die Ausgangspunkt für die weitere zielstrebige Forschungsarbeit sind.

Verteidigungen

Promotion A
 Freitag, 8. November, 11 Uhr, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, 701 Leipzig, Goethestraße 3-5, Franz-Mehring-Haus, 1. Stock, Zimmer 7. Herr Klaus Kempf. Thema: Die Propagierung der russischen und sowjetischen Literatur durch die LDPD (1946 bis 1960).

Donnerstag, 11. November, 14 Uhr, Sektion Politische Ökonomie, 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude der KMu, II. Etage, Zimmer 22. Frau Elli Koerner.

Veranstaltungen

Dienstag, 9. November, 16.15 Uhr, Sektion Physik, 701 Leipzig, Lindestr. 5, Hörsaal Theoretische Physik, Physik-Kolloquium, Thema: Molekularbiologische Aspekte der Wechselwirkung in und zwischen Biosystemen. Referent: Prof. Dr. W. Scheler, Direktor des Forschungszentrums für Molekularbiologie und Medizin der DAW zu Berlin.

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Vortragszyklus der Bezirkssektion „Internationale Fragen“ in Zusammenarbeit mit der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften. 1. Vortrag: Der antiimperialistische Kampf der Völker Asiens und Afrikas als Bestandteil des revolutionären Weltprozesses der Gegenwart und sein Platz in der Systemauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Referent: Prof. Dr. L. Rathmann.

Mittwoch, 10. November, 17 Uhr, Leipzig-Information, Zimmer 207, Bündnisgespräch mit dem Rat des Stadtbezirkes Mitte – 1. Stellvertreter des Bezirksbürgermeisters, Genossen Andrekotte, mit Frauen über Probleme der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Mittwoch, 10. November, 16.30 Uhr, Hörsaal für theoretische Physik, 701, Lindestraße 5, URANIA-Kursus „Moderne Geophysik an der Karl-Marx-Universität“, 3. Vortrag: Moderne Methoden der Erforschung der Erdkruste und die Bedeutung der Ergebnisse für die sozialistische Volkswirtschaft. Referent: Prof. Dr. G. Olszak, Sektion Physik.

Donnerstag, 11. November, 19.30 Uhr, im Klub der Intelligenz „Gottfried Wilhelm Leibniz“, 701 Leipzig, Elsterstr. 33, Film Diskussion über „Goya“ mit dem Regisseur Konrad Wolf.

Das Redaktionskollektiv: Rolf Möbius (verantwortlicher Redakteur), Ina Ullrich, Gisa Pietschka (Redaktionsleiter), Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Grebe, Dr. phil. Günter Kutsch, Gerhard Mathow, Jochen Schlotfeld, Helgard Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 83 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anzeigertarif der Redaktion: 701 Leipzig, Post 339, Elsterstraße 33, Fernruf Nr. 1 12 81 06. – Bankkonto: 9222-82-330 003 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVE-Druckerei „Hermann Dunder“, III 10 136, Leipzig.